

Stellungnahme der TöB's	Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
<p>A 1_15 Leuschnerstraße Es sollte darauf geachtet werden, dass insbesondere zur Leuschnerstraße die prägende Baumstruktur / Einzelbäume erhalten und während der Bauphase ausreichend geschützt werden.</p> <p>Das Grundstück wird im Norden und Süden (Auebereich Fließgewässer) von Gewässerstrukturen eingefasst, die einen ausreichenden Pufferstreifen benötigen (ebenfalls Baumerhalt und Erhalt parkartiger Strukturen).</p>	<p>Im Rahmen der Abstimmungen zur Konzeptentwicklung war das Naturschutzreferat beteiligt und hat auch Aussagen zu den straßenprägenden Bäumen gemacht. Die Konzeptentwicklung ist diesbezüglich noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Zu den Gewässerstrukturen wird Abstand gehalten, da zur Grundstücksgrenze ohnehin Abstandsflächen nachzuweisen sind.</p>
<p>A 1_15 Leuschnerstraße Unmittelbar am Plangebiet und an der Haltestelle Lohbrügger Weg verkehrt nur die Stadtbuslinie 234. Die Stadtbuslinie 332 bedient die ca. in 650 m Entfernung liegende Haltestelle An der Bergkoppel. Eine Stadtbuslinie 232 gibt es nicht.</p>	<p>Der Steckbrief wird entsprechend angepasst.</p>
<p>A 2_15 Friedrich-Frank-Bogen Es sollte darauf geachtet werden, dass insbesondere die prägende Baumstruktur / Einzelbäume zum Friedrich-Frank-Bogen erhalten und während der Bauphase ausreichend geschützt werden.</p>	<p>Bei Flächen mit Baumbestand wird das Naturschutzreferat frühzeitig in die Projektentwicklung einbezogen.</p>
<p>A 2_15 Friedrich-Frank-Bogen Ergänzung unter Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geringe Grundwasserflurabstände (≤ 2 m u. GOK) sind im Plangebiet zu beachten. • Aus der Starkregenhinweiskarte ist ersichtlich, dass es bei Starkregenereignissen zu einer Verschlechterung der Unterliegerbereiche kommen kann. • Erhalt des wertvollen Baumbestandes. 	<p>Der Steckbrief wird ergänzt.</p> <p>Die Steckbriefe sind in ihrem Umfang begrenzt. Es können nicht alle Details aufgeführt werden. Wenn die Planung für ein Grundstück beginnt, werden die Belange berücksichtigt und es ist z.B. übliches Verwaltungshandeln, dass hinsichtlich der Thematik Baumbestand das Naturschutzreferat einbezogen wird.</p>
<p>A 2_16 Wiesnerring Im Gewerbegebiet Dusiplatz sind, unmittelbar an die Potenzialfläche angrenzend, drei unserer Mitgliedsbetriebe ansässig (Glaser, Feinwerkmechaniker, Elektrotechniker). Im Vorfeld einer möglichen Entwicklung der Fläche muss sorgfältig geprüft werden, welche Auswirkungen eine Nachverdichtung auf das Gewerbegebiet und die dort ansässigen Betriebe haben kann. Eine mögliche Erhöhung der Wohnfunktion darf nicht zu Einschränkungen der Betriebe führen. Hierbei müssen auch die zukünftigen Entwicklungspotenziale der Betriebe im Gewerbegebiet Dusiplatz berücksichtigt werden.</p>	<p>Für die Nachverdichtung wurde ein städtebaulicher Entwurf abgestimmt, der noch weiter durch- und ausgearbeitet werden muss. Zudem ist seitens des Eigentümers noch nicht geklärt, ob die geplanten Aufstockungen und ergänzenden Neubauten umgesetzt werden können. Für die Nachverdichtungsmaßnahmen sind planungsrechtliche Befreiungen erforderlich. Im Rahmen dieser Prüfung werden die Belange des Gewerbegebietes berücksichtigt.</p>
<p>A 2_16 Wiesnerring Geplant ist die Nachverdichtung des gesamten Areals, das östlich, südlich und westlich von Grabenstrukturen eingefasst ist. Insbesondere entlang der Gewässer sollen</p>	<p>Bei Flächen mit Baumbestand wird das Naturschutzreferat frühzeitig in die Projektentwicklung einbezogen. Im Rahmen der Konzeptentwicklung und</p>

Stellungnahme der TöB's	Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
<p>prägende Baumstrukturen erhalten und Pufferzonen (z.B. naturnahe Uferrandstreifen) eingehalten bleiben. Einzelbäume, die das Gebiet strukturieren, prägen und wichtige Klimafunktionen übernehmen sollen zudem geschützt und erhalten werden. Verbleibende Grünräume zwischen den Zeilenbauten und der wichtige Grünzug im Süden sind in einem Freiraumkonzept zu qualifizieren und aufzuwerten und so ein adäquates Freiraumangebot für Bestands- und neue Wohnungen zu schaffen.</p> <p>Die Grüne Wegeverbindung, welche gem. LaPro den Weidenbaumsweg und die Parkanlage westlich des Wiesnerrings verbindet ist in geeigneter Weise zu erhalten oder zu qualifizieren.</p> <p>Das LaPro zeigt in dem Bereich nicht „Verdichteter Stadtraum, Entwicklung des Naturhaushaltes“, sondern vornehmlich „Etagenwohnen“ sowie eine „Grüne Wegeverbindung“, die sich durch das Gebiet zieht und entlang der Kampbille und dem südlichen Kampdeichgraben „Parkanlage“.</p>	<p>Erstellung des städtebaulichen Entwurfs für das Gebiet Wiesnerring wurde eine Ortsbegehung mit dem Naturschutzreferat und den Planern durchgeführt. Die Lage der ergänzenden Neubauten im Süden zum Gewässer „Südlicher Kampdeichgraben“ wurde mit der Landschaftsplanung abgestimmt. Zudem wurde ein qualifizierter Freiflächenplan im nächsten Schritt gefordert.</p> <p>Es ist nicht beabsichtigt, die Wegeverbindung zu überplanen.</p> <p>Der Steckbrief wird dahingehend angepasst.</p>
<p>A 2_16 Wiesnerring Ergänzung unter Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geringe Grundwasserflurabstände (≤ 2 m u. GOK) sind im Plangebiet zu beachten. • Erhalt des wertvollen Baumbestands • Erhalt des Gewässers „Südlicher Kampdeichgraben“ und Herrichtung/Erhalt eines Gewässerrandstreifens von mindestens 5m Breite <p>• tlw. Lage im Überschwemmungsgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die in der Starkregenhinweiskarte dargestellten Fließwege sind zu erhalten, bzw. anzupassen, da es ansonsten bei Starkregenereignissen zu nachteiligen Veränderungen im Oberliegerbereich kommen kann. <p>Ergänzung unter Planungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Grünfläche entlang des Biotopverbunds Kampbille, Grüne Wegeverbindung durch das Quartier 	<p>Der Hinweis zum Grundwasserflurabstand wird ergänzt.</p> <p>Im Rahmen der Konzeptentwicklung und Erstellung des städtebaulichen Entwurfs für das Gebiet Wiesnerring wurde eine Ortsbegehung mit dem Naturschutzreferat und den Planern durchgeführt. Die Lage der ergänzenden Neubauten im Süden zum Gewässer „Südlicher Kampdeichgraben“ wurde mit der Landschaftsplanung abgestimmt. Zudem wurde ein qualifizierter Freiflächenplan im nächsten Schritt gefordert.</p> <p>Die Steckbriefe sind in ihrem Umfang begrenzt. Es können nicht alle Details aufgeführt werden. Wenn die Projektentwicklung beginnt, werden die Belange berücksichtigt.</p> <p>Der Steckbrief wird ergänzt.</p>
<p>A 2_16 Wiesnerring Der Bf. Bergedorf ist ca. 20 Min/1,4 km Fußweg vom Vorhabenstandort entfernt. Dies ist für eine fußläufige Erschließung unattraktiv. An der (je nach Bezugspunkt) ca. 200m entfernt liegenden Haltestelle Wiesnerring verkehren die Linien 227, 235, 329, 335 und 629, die attraktiven Verbindungen zum Bf. Bergedorf bieten.</p>	<p>Der Steckbrief wird entsprechend angepasst.</p>

Stellungnahme der TöB's	Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
<p>A 4_12 Sandwich Der Bebauungsplan Moorfleet 16 weißt mit Feststellung 2011 ein neues Gewerbegebiet am Brennerhof aus. Mit den §2-Festsetzungen der Verordnung wurde für dieses bereits eine Geräuschkontingentierung hin zu einem eingeschränkten GE vorgenommen. Mit dem nun heranrückenden Wohnungsbau der neuen Potentialfläche nur 200m westlich dürfen keine darüber hinaus gehenden Einschränkungen verbunden sein. Diese werden von der BWI abgelehnt. Die Flächen des Gewerbegebiets befinden sich in der aktiven Vermarktung. Erste Gespräche werden bereits geführt.</p>	<p>Für das benannte Gewerbegebiet sind keine Einschränkungen zu erwarten. Das Vorhaben ist voraussichtlich nach §34 BauGB genehmigungsfähig und muss sich dementsprechend in die Umgebung einfügen.</p>
<p>A 4_12 Sandwich Das Areal ist fast umlaufend von Grabenstrukturen und im Nordosten / Südosten von einer waldartigen Struktur geprägt, die es weitestgehend zu schützen und zu erhalten gilt. In einem Freiraumkonzept sollte deshalb der erhaltenswerte Baumbestand und ortstypische Freiraumstrukturen aufgegriffen und qualifiziert werden.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Bei Flächen mit Baumbestand wird das Naturschutzreferat / die Landschaftsplanung frühzeitig in die Projektentwicklung einbezogen.</p>
<p>A 4_12 Sandwich Ergänzung unter Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geringe Grundwasserflurabstände (≤ 2 m u. GOK) sind im Plangebiet zu beachten. • In diesem Gebiet gibt es eine Schmutzwasserdruckentwässerung. Es ist mit Hamburg Wasser zu klären, ob die schmutzwasserseitige Erschließung bei einer Nachverdichtung sichergestellt werden kann. Ein Regenwassersiel ist nicht vorhanden, die regenwasserseitige Erschließung ist zu klären. • Lage innerhalb der Kulisse für den Vertrag für Hamburgs Stadtgrün- Kritische Bewertung der Fläche durch die BUKEA • Erhalt des wertvollen Baumbestandes 	<p>Der Hinweis wird ergänzt.</p> <p>Der Hinweis wird ergänzt.</p> <p>Der Hinweis wird ergänzt. Es besteht aber keine Kompensationspflicht.</p> <p>Bei Flächen mit Baumbestand wird das Naturschutzreferat in die Projektentwicklung frühzeitig einbezogen.</p>
<p>A 4_12 Sandwich Auf dem Sandwich an der Haltestelle Hein-Baxmann-Stieg verkehren die Stadtbuslinien 122 (von Bergedorf kommend zum Hbf über S Tiefstack, S Rothenburgsort und U S Berliner Tor) und die 220 (an Schultagen zur Grundschule Ochsenwerder). Die Metrobuslinie 3 beginnt erst ab Kraftwerk Tiefstack, also sehr weit entfernt. Zudem befindet sich in der Nähe die Bushaltestelle Moorfleet, die von den Stadtbuslinien 120, 122, 124, 220, 224, 230 und 430 bedient wird.</p>	<p>Der Steckbrief wird entsprechend angepasst.</p>